EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Der Exklusivitätsanspruch im Monotheismus

Wien, 15.11.2026 [ENA]

Dass der Antijudaismus und später der Antisemitismus kein weltweites Phänomen ist, zeigen hinduistische und buddhistische Länder wie Indien, in denen jüdische Gemeinden schon jahrhundertlang leben, ohne jemals verfolgt zu werden. Leider zeigte das Christentum in Europa schon sehr früh das Bedürfnis sich vom Judentum und dem Alten Testament abzugrenzen, wobei besonders gefährlich der Vorwurf des "Gottesmord" war.

Das führte zu regelrechten Mythen und Verschwörungstheorien, die oft zu Berufsverbot, Zwangstaufe, Ausweisungen oder zu Ghettos führten. Andererseits hatte der Polytheismus in Indien überhaupt keine Berührungsängste mit den Israeliten, die schon in der Antike, nach der Zerstörung ihres Tempels, oft als Händler einwanderten. Sehr bald waren sie eine Kaste unter vielen in der ausgeprägten pluralistischen indischen Gesellschaft, die zwar niemals den Anspruch erhob, die einzig wahre Heilslehre zu besitzen, aber trotzdem mit Inbrunst und tiefer spiritueller, poetischer und künstlerischer Weisheit an ihren zahlreichen Göttern und Göttinnen hing. Die Ausnahme dieser "Idylle" bildete die Eroberung Goas durch die Portugiesen im Jahr 1560.

Sie führten sogar die Inquisition ein, um die Kontrolle über nichtchristliche Religionen und Neuchristen zu verstärken, darunter waren auch viele jüdische und muslimische Zwangskonvertiten, die aus Portugal nach Goa geflohen waren. Als koloniale Macht betrachtete die portugiesische Krone die Missionierung als ihre religiöse Hauptpflicht in den eroberten Gebieten. Trotz kultureller und religiöser Freiheit in Indien, leben heute nur noch wenige Juden in Indien, denn die meisten sind mit der Gründung Israels dorthin ausgewandert. Vielleicht hat das auch damit zutun, dass das Judentum seit der Antike, ähnlich wie das Christentum, eine Staatsreligion war und als Monotheismus die Grundlage für Königreiche und politische Herrschaft bildete.

Bericht online lesen:
https://lydiaschreiber.en-a.eu/kunst_kultur_und_musik/der_exklusivitaetsanspruch_im_monotheismus_-94757/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dr.Schura Euller Cook

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.